

## Der Zeitungsmensch sagt leise Servus

Am Mittwoch fand im Churer «Schall & Rauch» ein ganz besonderes «BT in der Beiz» statt. Während es für Luzi Bürkli eine Darniere war, war es für seine Nachfolgerin bei der vom «Bündner Tagblatt» organisierten Gesprächsreihe, Debora Erica Clara Zeier, die Moderatoren-Premiere. BT-Karikaturistin Marina Lutz sorgte für Farbe.

► FRANCO BRUNNER (TEXT),  
PHILIPP BAER (FOTOS)

# A

Abschied bedeutet auch immer Neuanfang. Schon klar. Weh tut's trotzdem. Dementsprechend lag am vergangenen Mittwochnachmittag bei der Aufzeichnung von Luzi Bürklis letztem «BT in der Beiz» in der Churer Welschdörfli-Bar «Schall & Rauch» denn auch eine gewisse Portion Wehmut in der Luft. Respektive bei der ersten «BT in der Beiz»-Ausgabe von Debora Erica Clara Zeier. Denn während Bürkli den BT-Chefredaktorenposten und somit auch die Moderation der BT-Beizgesprächsreihe gegen eine neue Herausforderung bei Graubünden Ferien eintauscht, wagt sich Journalistin, Musikerin und Model Zeier zukünftig in das für sie neue Abenteuer als TV-Moderatorin. Sozusagen mittendrin in diesem Abschieds- und Neuanfang-Sandwich stand am Mittwoch die in Rabius aufgewachsene, seit 2013 für das «Bündner Tagblatt» tätige Künstlerin und Cartoonistin Marina Lutz, die die Szenerie mittels Live-Skizzen festhielt und auch ihr neues Buch «Worauf wir Schweizer stolz sind» vorstellen konnte.

### Mit guten Gefühlen

Nervosität war an diesem nachmittäglichen «BT in der Beiz»-Spezialanlass auf beiden Seiten des Tisches zu spüren. Sowohl bei Bürkli aufgrund seiner Premiere als Gast als auch bei Zeier wegen ihrer als Gastgeberin. Gemeistert haben



beide ihre Aufgaben souverän. Mal abgesehen von einem Beinahe-Stolperer Zeiers über einen der Scheinwerfer kurz vor Aufzeichnungsbeginn. Doch trotz dieser kleinen unfreiwilligen Slapstick-einlage ist der neuen «BT in der Beiz»-Moderatorin das, worum es geht, voll und ganz gelungen. Nämlich ihr Gegenüber zu einem lockeren, gemütlichen und vor allem kurzweiligen Gespräch anzureden, ihn ein bisschen «auszuquetschen» wie es Zeier selbst formulierte und dabei das Publikum zu unterhalten. Viel mehr kann man bei einer Moderationspremiere nun wirklich nicht wünschen.

Durch Zeiers «Ausquetsch-Technik» haben die Gäste im «Schall & Rauch» denn auch einiges über den scheidenden BT-Chefredaktoren Luzi Bürkli erfahren. Etwa, dass er bereits in jungen Jahren für die Familie eine eigene, auf der Schreibmaschine geschriebene Zeitung herausgebracht hat. Das Problem sei damals nur gewesen, dass



Ein «BT Spezial» im «Schall & Rauch» in Chur: Moderatorin Debora Erica Clara Zeier im Gespräch mit BT-Chefredaktor Luzi Bürkli und BT-Karikaturistin Marina Lutz (Mitte).

er jeweils bereits vor der Erstellung der einzelnen Ausgaben fleissig die Abgebühren eingesammelt habe, was nicht überall gut angekommen sei, wie er sich lachend erinnerte. Auch blickte er auf freudige Erlebnisse während seiner rund vierjährigen BT-Chefredaktorenzeit zurück, wie etwa auf das exklusive Interview Ende 2015 mit der damals scheidenden Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. «Alle wollten ein Interview mit ihr, aber nur wir bekamen eines», sagte Bürkli zufrieden. Aber auch weniger schöne Erinnerungen kamen zur Sprache. Zum Beispiel der grosse Bergsturz in Bondo vor zwei Jahren. «Damals haben wir schlicht zu spät reagiert und hinkten somit dem Geschehen hinterher», sagte Bürkli selbstkritisch. Auch der jüngste Abbau beim BT war Thema. Gemäss Bürkli war dieser rein wirtschaftliche Entscheid wohl zu akzeptieren, für ihn persönlich jedoch einer der schwierigsten Momente der letzten Jahre überhaupt.

Alles in allem blickte er aber mit ausschliesslich guten Gefühlen auf seine Zeit beim «Bündner Tagblatt» zurück, versicherte Bürkli. Eine Zeit, die nicht zuletzt durch das tolle, unheimlich engagierte Team geprägt gewesen sei, mit dem er zusammenarbeiten durfte. «Wir waren uns stets unserer Verpflichtung gegenüber den Menschen, dem Kanton und auch der Wirtschaft bewusst», sagte Bürkli weiter. Nicht zuletzt deshalb ist der langjährige Journalist auch fest davon überzeugt, dass das Printmedium respektive das Zeitungsprinzip

als solches sehr wohl noch Zukunftschancen hat. Auch wenn das viele anders sehen würden. «Mit den richtigen Werten und dem nötigen Bewusstsein der Verpflichtungen muss es auch heute noch möglich sein, eine Zeitung zu positionieren und sie somit auch für kommende Generationen interessant zu machen», gab sich Bürkli kämpferisch.

### Frischer Wind

Im Rahmen seiner eigenen Zukunft kämpft Bürkli nun auf einer anderen Seite. Nämlich als Leiter der Unternehmenskommunikation von Graubünden Ferien. Auf seine neue Stelle, die er am

1. Juni antreten wird, freue er sich sehr. Denn er gehe neue Herausforderungen und Veränderungen unheimlich gerne an. Trotzdem. Einfach falle ihm der Abschied vom BT ganz bestimmt nicht, verriet er. Natürlich werde er aber weiterhin das «Bündner Tagblatt» intensiv verfolgen. Denn ein Zeitungsmensch werde er nun mal immer bleiben.

Ein solcher Zeitungsmensch ist auch Debora Erica Clara Zeier, die für die BT-Leser ja seit 2018 als wöchentliche Kolumnistin ein Begriff ist. Und seit Mittwoch ist die 36-jährige St. Gallerin nun also auch in der Moderatorinnen-Welt angekommen. Und das gänzlich unfall- und pannenfrei. Man darf ge-

spannt sein, welchen neuen Anstrich Zeier dem «BT in der Beiz»-Format in Zukunft verleihen wird. An Ideen mangelt es ihr jedenfalls nicht. So kam Luzi Bürkli als Zeiers erster Gast beispielsweise in den Genuss der sogenannten «Pivot Questionnaire», eines vom französischen Moderator Bernard Pivot erfundenen und von James Lipton in dessen Sendung «Inside the Actor's Studio» perfektionierten zehnteiligen Fragenkataloges, auf den die Befragten jeweils möglichst nur mit einem einzelnen Wort antworten sollen. So weiss man nun zum Beispiel, dass Luzi Bürklis Lieblingswort «schön» und sein unliebstes Wort «schlecht» lautet, sein Lieblingsgeräusch der Wind hergibt, sein liebstes Fluchwort etwas auf Spanisch ist, das er erst noch lernen muss und dass er, falls er denn eines Tages an der Himmelspforte vor Gott stehen würde, von diesem gerne ein «Herzlich willkommen» hören würde.

Das war's. Nun ist Ende – oder eben Neuanfang. Was noch bleibt, ist ein Herzliches Willkommen an Debora Erica Clara Zeier nach ihrer gelungenen Moderationsfeuertaufe sowie ein leises Servus und alles Gute zum Abschied an Luzi Bürkli zu sagen.

«BT in der Beiz» wird am Sonntag, 12. Mai 2019, um 18 Uhr mit stündlicher Wiederholung auf TV Südostschweiz ausgestrahlt. «Worauf wir Schweizer stolz sind» – Die besten Cartoons von Marina Lutz 2013–2019, Bestellungen per Mail: [art@marinalutz.ch](mailto:art@marinalutz.ch), 35 Fr. plus Porto.



Die erste Vernissage bei «BT in der Beiz»: Marina Lutz (Mitte) stellt ihr neues Cartoon-Buch vor und erzählt von ihrer spannenden Arbeit als Karikaturistin.

INSERAT



**Sandra Locher Benguerel**  
Grossrätin SP



**Vera Stiffler**  
Fraktionspräsidentin FDP



**Oliver Hohl**  
Grossrat BDP / Unternehmer



**Tino Schneider**  
Grossrat / Präsident  
Junge CVP Schweiz



## Ein gut schweizerischer Kompromiss

# JA

 zur AHV-  
Steuervorlage!  
19. Mai 2019

Bündner Komitee JA zur AHV-Steuervorlage